

GLG 40 / GGw04

Grenade Launcher Gun 40 mm / 40 mm Granatgewehr SAN

Bedienungsanleitung

34 550

Dokument: GGw04_ANLEITUNG_BENUTZER_02.5.1.doc

Dokument ID: 34 550

Version: 07.07.2009 18:58:00

1	Sicherheitshinweise 40 mm Granatgewehr GLG 40 (GGw04)	6
1.1	Handhabung	6
1.1.1	Gefährliche Waffen	6
1.1.2	Die 12 Sicherheitsvorschriften für Schusswaffen	7
1.1.3	Schützen Sie Ihre Augen und Ihre Ohren	8
1.1.4	Munition	8
1.1.5	Verlassen Sie sich NIE vollständig auf die Sicherheitsmechanismen	10
1.1.6	Laden	11
1.1.7	Schussabgabe	11
1.1.8	Entladen	11
1.2	Transport und Lagerung	12
1.3	Wartung	12
1.4	Pflege und Reinigung	12
1.5	Ersatzteile	13
1.6	SAN SWISS ARMS AG Servicestrategie	14
2	Einleitung	16
2.1	Allgemeines	17
2.2	Systembeschreibung	18
2.2.1	Gehäuse mit Abzugvorrichtung, Kolben und Pistolengriff	19
2.2.2	Visierung	21
2.2.3	Zubehör	22
3	Technische Daten	23
4	Schiessen	24
4.1	Korrigieren und Einschiessen	25
4.1.1	Korrigieren	25
4.1.2	Einschiessen	28
5	Sicherheitsvorschriften	29
6	Technische Bedienung	29
6.1	Laden, Entladen, Nachladen	29
6.1.1	Grundsätzliches	29
6.1.2	Laden	29
6.1.3	Laden von überlangen Granaten	30
6.1.4	Entladen	31
6.1.5	Entladen von nicht abgefeuerten überlangen Granaten	31
6.1.6	Nachladen	32
7	Zerlegen	33
7.1	Zerlegung	33
7.2	Zusammensetzen	33

8	Funktion	34
8.1	Schussbereitschaft	34
8.2	Schussauslösung.....	35
8.3	Entriegelung und Vorlauf des Rohres.....	36
8.4	Abzugfunktion	37
8.4.1	Abzugvorrichtung gesichert.....	37
8.4.2	Abzugvorrichtung entsichert.....	37
<hr/>		
9	Wartung	38
9.1	Parkdienst-Arten	38
9.1.1	Tagesparkdienst.....	38
9.1.2	Grossparkdienst	38
9.2	Reinigungs- und Schmiervorschriften.....	39
9.2.1	Vor dem Schiessen	39
9.2.2	Nach dem Schiessen	39
9.2.3	Schmiervorschriften für den Grossparkdienst.....	39
9.2.4	Schmiermittel / Reinigungsmittel.....	39
9.3	Funktionskontrolle	41
9.3.1	Waffe	41
9.4	Erweiterte Kontrolle	43
9.4.1	Allgemeines.....	43
9.4.2	Durchführung der erweiterten Kontrolle	43
9.4.3	Rohr.....	44
9.4.4	Gehäuse mit Abzugvorrichtung, Kolben und Pistolengriff.....	44
9.4.5	Korn und Visier.....	45
9.4.6	Zubehör	45
<hr/>		
10	Störungen und deren Behebung	46
10.1	Allgemeines	46
10.2	Behebung von Störungen	46
10.2.1	Verhalten bei Störungen.....	48
<hr/>		
11	Anhang	49
11.1	Liste der Einzelteile GLG 40 / GGw04	49
11.2	Explosionszeichnung	51

1 Sicherheitshinweise

40 mm Granatgewehr GLG 40 (GGw04)

Die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch sind wichtig. Erst wenn Sie sich der Gefahren bewusst sind, die mit der Nutzung einer Waffe verbunden sind, und Sie die in der Folge beschriebenen Vorsichtsmassnahmen treffen, ist die gefahrenlose Nutzung Ihres Gewehrs gewährleistet. Die Nichtbeachtung dieser Massnahmen kann schwere Verletzungen des Waffennutzers oder anderer Personen sowie schwerwiegende Beschädigungen der Waffe und anderer Gegenstände zur Folge haben.

Für den Gebrauch des Gerätes in der Schweizer Armee gelten die Sicherheitsvorschriften des Regl. 53.96/III d 40 mm GwA 97

1.1 Handhabung

1.1.1 Gefährliche Waffen

PISTOLEN, REVOLVER, SCHROTFLINTEN und GEWEHRE sind als SCHUSSWAFFEN oder GEFÄHRLICHE WAFFEN eingestuft und werden unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass SAN Swiss Arms AG jede Verantwortung für die unsachgemässe Handhabung der Waffe sowie den nicht legalen Verkauf entsprechend der lokalen Gesetze und Vorschriften ablehnt. Dies gilt insbesondere bezüglich der Haftung für Körperverletzung oder Sachschäden, die teilweise oder vollständig verursacht werden durch (1) Abfeuern in krimineller Absicht oder durch Fahrlässigkeit, (2) unsachgemässe oder unvorsichtige Handhabung, (3) unsachgemässe Modifikationen an der Waffe, (4) defekte, falsche, von Hand geladene oder wiedergeladene Munition, (5) Rost, (6) unzureichende Pflege der Waffe oder (7) andere Gründe, die ausserhalb unseres direkten oder indirekten Einflussbereichs liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschliesslich Unterbleiben einer Warnung). Hersteller und Importeur haften nicht für zufällige oder Folgeschäden, wie Nutzungsausfall von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Lohn- und Gewinneinbussen.

1.1.2 Die 12 Sicherheitsvorschriften für Schusswaffen

1. Betrachten Sie eine Waffe immer als geladen und ungesichert.
2. Vergewissern Sie sich immer, dass das Rohr frei ist.
3. Überprüfen Sie vor dem Schiessen **IMMER** Ihre unmittelbare und weitere Umgebung. Die Sicherheit der umstehenden Personen muss jederzeit gewährleistet sein.
4. Verwenden Sie für Ihre Waffe **IMMER** saubere, trockene Originalmunition des passenden Typs und Kalibers.
5. Verwenden Sie beim Schiessen **IMMER** Gehörschutz und Schutzbrille.
6. Tragen Sie ihre Waffe **IMMER** so, dass die Mündung im Falle eines Sturzes in eine sichere Richtung zeigt.
7. Schiessen Sie **NIE** auf eine ebene Fläche oder ins Wasser.
8. Lassen Sie eine geladene Waffe **NIE** unbeaufsichtigt. Waffen und Munition sollten immer getrennt voneinander aufbewahrt werden, wenn möglich verschlossen und ausserhalb der Reichweite von Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen.
9. Lassen Sie **NIE** eine Person Ihre Waffe benutzen, die diese Sicherheitsanweisungen nicht gelesen und verstanden hat.
10. Richten Sie eine Waffe **NIE**, weder in geladenem noch ungeladenem Zustand, auf einen Gegenstand, den Sie nicht beschiessen wollen.
11. Feuern Sie ihre Waffe **NIE** neben einem Tier ab, es sei denn, es ist auf Lärm trainiert. Das Tier könnte erschrecken und sich verletzen oder einen Unfall verursachen
12. Verwenden Sie das Gewehr **NIE** unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, dies könnte ihr Urteilsvermögen und Ihre Reflexe beeinträchtigen.

1.1.3 Schützen Sie Ihre Augen und Ihre Ohren.

Tragen Sie beim Schiessen immer einen hinreichenden Gehörschutz und eine geeignete Schutzbrille. Stellen Sie sicher, dass umstehende Personen ebenfalls geschützt sind. Pulvergase, Verbrennungsrückstände, Schmiermittel, Metallpartikel oder andere Fremdkörper, die bei normalem Gebrauch gelegentlich aus der Waffe austreten können, können bei ungeschützten Augen zu Verletzungen führen. Setzt man sich wiederholt ohne Gehörschutz Schiessgeräuschen aus, kann das einen progressiven, dauerhaften Hörverlust zur Folge haben.

1.1.4 Munition

1. Verwenden Sie ausschliesslich hochwertige, fabrikgefertigte Originalmunition. Verwenden Sie keine Granaten, die schmutzig, feucht, korrodiert, verbogen oder beschädigt sind. Ölen Sie die Granaten nicht ein. Sprühen Sie keine aerosolartigen Schmiermittel, Schutzmittel oder Reiniger direkt auf die Granaten oder an Stellen, wo Spray mit den Granaten in Kontakt kommen könnte. Schmiermittel oder andere Fremdstoffe auf den Granaten können gefährliche Munitionsfehlfunktionen verursachen. Verwenden Sie ausschliesslich Munition, die dem Kaliber ihrer Waffe entspricht. Das korrekte Kaliber ist auf der Waffe eingraviert. Verwenden Sie niemals Munition eines anderen Kalibers.
2. Die Verwendung von wiedergeladener, nicht standardisierter Munition führt zum Verlust sämtlicher Garantieansprüche. Man sollte den Nachladevorgang nicht unterschätzen. Unsachgemäss geladene Munition kann sehr gefährlich sein und schwerwiegende Schäden an der Waffe verursachen.

Verwenden Sie ausschliesslich NATO-standardisierte Munition

Waffen können schwerwiegend beschädigt werden und den Schützen oder umstehende Personen schwer verletzen, wenn im Rohr während des Schusses Überdruck entsteht. Überdruck kann durch Verstopfung des Rohrs, Pulverüberschuss, die Verwendung von falschen Granaten oder falsch geladener Granaten entstehen. Zusätzlich kann die Nutzung von schmutzigen, korrodierten oder beschädigten Granaten zum Platzen der Hülse führen und dadurch die Waffe beschädigen sowie dem Schützen körperlichen Schaden durch plötzlichen Austritt von überhöhtem Gasdruck im Mechanismus der Waffe zufügen.

3. Unterbrechen Sie umgehend den Schiessvorgang und überprüfen Sie das Rohr auf eine mögliche Verstopfung, sobald:
 - Sie Schwierigkeiten oder aussergewöhnlichen Widerstand beim Laden einer Granate spüren
 - Es einen Zündversager gibt (eine Granate nicht zündet), oder

- Der Mechanismus die abgefeuerte Granatenhülse nicht auswirft, oder
- Sie unbenutztes Pulver im Mechanismus finden, oder
- Ein Schuss schwach oder nicht normal klingt.
- In solchen Fällen ist es möglich, dass ein Geschoss im Rohr feststeckt (Steckschuss). **Das Abfeuern eines weiteren Schusses in das verstopfte Rohr kann die Waffe zerstören und den Schützen oder beistehende Personen schwer verletzen.**

4. Geschosse können im Rohr stecken bleiben, wenn:

- Die Granate nicht korrekt mit Schiesspulver geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein drückt das Geschoss aus der Granatenhülse, reicht aber normalerweise nicht aus, um das Geschoss ganz aus dem Rohr zu drücken), oder
- wenn das Geschoss nicht richtig in der Granatenhülse sitzt. Wenn eine solche Patrone aus der Kammer ausgeworfen wird, ohne abgefeuert worden zu sein, kann sich das Geschoss im Rohr an der Stelle befinden, wo der Zug beginnt. Durch das Einschieben einer weiteren Patrone kann die erste Patrone weiter ins Rohr gedrückt werden

5. Falls aus irgendeinem Grund ein Geschoss das Rohr verstopft, entladen Sie die Waffe umgehend und schauen Sie in das Rohr.

FALLS EIN GESCHOSS IM ROHR STECKT, VERSUCHEN SIE AUF KEINEN FALL, ES MIT EINER ANDEREN GRANATE HERAUSZUSCHIESSEN ODER ES MIT EINER LEEREN GRANATE ODER EINER GRANATE, AUS DER DAS GESCHOSS ENTFERNT WURDE, HERAUSZUSTOSSEN! EINE SOLCHE VORGEHENSWEISE KANN ÜBERDRUCK VERURSACHEN, DIE WAFFE ZERSTÖREN UND SCHWERE KÖRPERLICHE SCHÄDEN VERURSACHEN.

Falls das Geschoss mit Hilfe eines Putzstocks entfernt werden kann, säubern Sie das Rohr, und den Mechanismus von unverbranntem Schiesspulver, bevor Sie weiterschiessen. Wenn das Geschoss nicht mit Hilfe des Putzstocks entfernt werden kann, bringen Sie die Waffe zu einem Büchsenmacher.

6. Schmutz, Korrosion oder andere Fremdkörper auf einer Granate können den Ladevorgang stören und dazu führen, dass die Granate beim Abfeuern explodiert. Das Gleiche gilt für beschädigte oder deformierte Granaten.
7. Ölen Sie die Granaten nicht ein und versichern Sie sich, dass sie keine Verunreinigungen (Öl, Schutzmittel) in der Patronenkammer befinden, bevor Sie zu schießen beginnen. Öl stört die Reibung zwischen

Granatenhülse und Rohr, was für eine sichere Funktion nötig ist, und führt zu einer ähnlichen Beanspruchung der Waffe wie Überdruck.

8. Verwenden Sie Schmiermittel auf den beweglichen Teilen ihrer Waffe nur sparsam. Vermeiden Sie übermässiges Einsprühen mit Waffenpflegeprodukten in Aerosolform – besonders dort, wo sie sich auf der Munition niederschlagen könnte. Alle Schmiermittel und besonders Sprays können in die Granatenzündhütchen eindringen und Zündversager verursachen. Manche tief eindringende Schmiermittel können in die Granatenhülsen eindringen und das Pulver schädigen, sodass es beim Abfeuern nicht zündet. Wenn nur das Zündhütchen zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Rohr stecken bleibt.

1.1.5 Verlassen Sie sich NIE vollständig auf die Sicherheitsmechanismen

1. Ihre Waffe ist mit einem wirksamen, gut konstruierten Sicherheitsmechanismus ausgestattet.

VERLASSEN SIE SICH ABER NIE GANZ AUF DEN SICHERHEITSMCHANISMUS!

Er ist KEIN Ersatz für einen vorsichtigen Umgang mit der Waffe. KEIN Sicherheitsmechanismus, wie gut entwickelt er auch sein mag, kann hundertprozentige Sicherheit bieten. Wie bei allen mechanischen Geräten kann auch beim Sicherheitsmechanismus eine Funktionsstörung, verursacht durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Korrosion, falschen Zusammenbau, unsachgemässer Einstellung oder Reparatur oder mangelhafter Wartung, auftreten. Zudem gibt es keinen Sicherheitsmechanismus, der „kindersicher“ ist oder gewährleistet, dass durch unsachgemässen Gebrauch, Leichtsinn oder das „Herumspielen“ mit der Waffe kein unbeabsichtigter Schuss gelöst wird.

Der beste Sicherheitsmechanismus ist Ihr eigener gesunder Menschenverstand, **NUTZEN SIE IHN!** Gehen Sie mit Ihrer Waffe immer so um, als ob der Sicherheitsmechanismus NICHT funktionieren würde!

2. Achten Sie beim Abfeuern darauf, dass sich Ihre Finger, Hände oder andere Körperteile sowie umstehende Personen nicht vor, neben, unter oder über der Rohrmündung befinden. Wenn Sie diese Regel befolgen, wird auch im Falle einer unbeabsichtigten Schussabgabe nichts Schlimmes passieren.
3. Transportieren Sie das Gewehr stets entladen und gesichert.
4. Zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung und lassen Sie den Finger vom Abzug, wenn sie den Sicherungsmechanismus betätigen.

1.1.6 Laden

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung!
2. Laden oder entladen Sie das Gewehr niemals in einem Fahrzeug, in einem Gebäude und allgemein auf engem Raum (ausgenommen in einem dafür vorgesehenen Schissstand). Geschlossene Räume bieten häufig keine Richtung, in die man mit der Waffe sicher zielen kann. Wird unbeabsichtigt ein Schuss abgegeben, besteht ein grosses Risiko, dass Eigentum beschädigt oder jemand verletzt wird.
3. Wischen Sie vor dem Laden immer das überschüssige Fett und Öl ab und stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Rohr befinden. Fremdkörper im Rohr können zu einer Blähung oder zum Platzen des Rohrs und anderen Beschädigungen der Waffe sowie schweren Verletzungen des Schützen und umstehenden Personen führen.

1.1.7 Schussabgabe

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs in eine sichere Richtung und berühren Sie nicht den Abzug, nachdem Sie die Waffe entsichert haben.
2. Transportieren Sie niemals eine Waffe, die gespannt und schussbereit ist! Lassen Sie eine schussbereite und gespannte Waffe niemals unbeaufsichtigt! In gespanntem Zustand genügt zum Abfeuern schon ein leichter Druck auf den Abzug. Eine unbeabsichtigte Schussabgabe kann durch einen Sturz erfolgen oder wenn die Waffe fallen gelassen wird oder einen Schlag erhält.
3. **UNTERBRECHEN SIE DAS SCHIESSEN SOFORT**, wenn eine mechanische Funktionsstörung der Waffe auftritt, Pulvergas austritt, ein Zündhütchen beschädigt ist, eine Granatenhülse verbogen oder zerbrochen ist oder ein Schuss sich nicht normal anhört! Es ist möglicherweise gefährlich, weiter zu schießen.

ENTLADEN SIE DIE WAFFE! Versuchen Sie **NICHT**, einen weiteren Schuss abzufeuern! Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem Büchsenmacher überprüfen!

4. Beim Abfeuern einer Waffe kann gelegentlich eine benutzte oder unbenutzte Granatenhülse nicht ausgezogen werden.

Lösen Sie den Stau wie in Folge erklärt, **WÄHREND SIE MIT DER MÜNDUNG IN EINE SICHERE RICHTUNG ZIELEN**: Ziehen Sie die Hülse aus dem Rohr.

1.1.8 Entladen

1. Halten Sie die Mündung des Gewehrs immer in eine sichere Richtung!
2. Denken Sie daran, das Rohr nach dem Schiessen zu reinigen.

3. Gehen Sie niemals davon aus, dass eine Waffe ungeladen ist, bis Sie sich nicht selbst visuell und manuell davon überzeugt haben.
4. Vergewissern Sie sich nach jeder Schiessübung, dass die Waffe entladen ist.

1.2 Transport und Lagerung

Beim Transport muss die Waffe zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zum Schutz anderer Personen entladen sein.

Die Waffe sollte getrennt von der Munition aufbewahrt werden, wenn möglich verschlossen und ausserhalb der Reichweite von Kindern und anderen unerfahrenen oder unbefugten Personen.

1.3 Wartung

Waffen müssen regelmässig gewartet und überprüft werden, um Justierungs- oder Reparaturbedarf feststellen zu können. Lassen Sie Ihre Waffe jährlich von einem Büchsenmacher überprüfen, auch wenn sie gut funktioniert. Bruchschäden, Fehlfunktionen oder Korrosion können an einigen Bauteilen durch eine äusserliche Inspektion nicht festgestellt werden.

Wenn Sie eine mechanische Fehlfunktion feststellen, benutzen Sie die Waffe NICHT weiter!

ENTLADEN Sie die Waffe und lassen Sie sie sorgfältig von einem qualifizierten Büchsenmacher überprüfen. Zerlegen Sie die Waffe sofort und reinigen Sie sie gründlich, falls Wasser, Sand, Schmutz oder andere Fremdkörper in das Gewehr eingedrungen sind.

Wenn Ihre Waffe nicht sauber und in gutem Zustand ist, kann das gefährlich werden und Unfälle mit schweren Verletzungen oder Sachbeschädigungen zur Folge haben.

1.4 Pflege und Reinigung

1. Ihre Waffe wird mit einer Werksschmierung ausgeliefert. Vergewissern Sie sich vor dem Laden, dass das Öl und Fett komplett von Rohr entfernt wurde.
2. Vergewissern Sie sich stets zwei Mal, dass die Waffe ungeladen ist, bevor Sie sie zur Reinigung zerlegen!
3. Vergewissern Sie sich nach der Reinigung, dass sich keine Fremdkörper im Rohr befinden.

1.5 Ersatzteile

Unsere Serviceabteilung unterhält eine komplette Ersatzteilliste. Die autorisierten Büchsenmacher verfügen über die erforderliche Ausbildung sowie das erforderliche Wissen und die Fähigkeit, Ihre Waffe zu reparieren. Die Fähigkeiten sowie die Arbeitsweise eines Büchsenmachers liegen jedoch komplett ausserhalb unserer Kontrolle.

Daher empfehlen wir Ihnen, die Waffe für Servicearbeiten an SAN Swiss Arms AG zu senden. Folgen Sie dieser Anleitung: Denken Sie daran, dass der unautorisierte Einbau von Ersatzteilen zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen könnte.

Eine Waffe ist ein Präzisionsinstrument und jedes Ersatzteil muss sorgfältig eingebaut werden, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten. Ein falsches Teil, unsachgemässer Einbau oder unkorrekte mechanische Einstellungen können zu einer Funktionsstörung führen, die Waffe beschädigen und den Schützen oder andere Personen verletzen.

WIRD EIN ERSATZTEIL BESTELLT, OHNE DIE KOMPLETTE WAFFE AN SAN SWISS ARMS AG ZURÜCKZUSENDEN, übernimmt der Kunde die vollständige Verantwortung dafür, dass sich das Teil für seine Waffe eignet und von einem qualifizierten Büchsenmacher korrekt eingebaut und eingestellt wird.

SAN SWISS ARMS AG ÜBERNIMMT KEINE VERANTWORTUNG FÜR DIE FUNKTION EINER WAFFE, IN DIE ERSATZTEILE VON ANDEREN EINGEBAUT WURDEN.

1.6 SAN SWISS ARMS AG Servicestrategie

Vor der Auslieferung wurde Ihre Waffe sorgfältig kontrolliert und getestet, um sicherzustellen, dass sie unseren Spezifikationen und Standards entspricht.

Daher empfehlen wir Ihnen für Servicearbeiten, die Waffe an SAN Swiss Arms AG zu senden.

Für Fragen zur Leistung Ihrer Waffe schreiben Sie bitte an die SAN SWISS ARMS AG Service-Abteilung und beschreiben Sie detailliert Ihre Probleme. Falls unsere Serviceabteilung der Meinung ist, dass Ihre Waffe eingeschickt werden sollte, werden wir Sie benachrichtigen und Sie werden eine genaue Anleitung bekommen, wie Sie den Versand so schnell wie möglich durchführen können.

Unsere Serviceabteilung wird Ihre Waffe genau überprüfen und auf die Probleme, die Sie spezifiziert haben, eingehen.

Falls die benötigten Arbeiten nicht von unseren Garantiebedingungen abgedeckt werden (der Waffe beiliegend), werden sie ein verbindliches Angebot bekommen, keinen Kostenvoranschlag der auf einer Schätzung beruht. Jede Reparatur bedarf Ihrer Zustimmung; ohne diese wird nichts an Ihrer Waffe getan. Wenn Sie eine Waffe zur Justierung, Reparatur oder Überarbeitung an uns zurücksenden möchten, folgen Sie bitte den folgenden Regeln, um den Service zu beschleunigen:

1. Senden Sie die Waffe direkt an SAN Swiss Arms AG.
2. Es ist in der Schweiz gesetzlich erlaubt, Ihre Waffe zu Servicezwecken per Post, Express-Dienst oder mit einer Spedition zum Hersteller zu schicken.
3. Staatliche und lokale Waffengesetze variieren. Sie sollten sich bei Ihrem zuständigen Anwalt über die Rechtslage betreffend der Versendung und Annahme von Waffen an Ihrem Wohnort informieren. Daher empfehlen wir, dass Waffen nur von autorisierten Personen zur Reparatur an uns geschickt werden.
4. Alle Waffen müssen frei geschickt werden. **WIR AKZEPTIEREN KEINE UNFREIEN SENDUNGEN.**

Waffen sollten an die folgende Adresse gesendet werden:

SAN Swiss Arms AG
Industrieplatz
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall

5. Legen Sie einen Brief mit Seriennummer bei. Eine ausführliche Beschreibung des aufgetretenen Problems oder der Arbeit, die ausgeführt werden soll, ist ebenfalls beizulegen. Lediglich „defekt“ oder „reparieren soweit nötig“ reicht NICHT aus. Gehen Sie so weit wie

möglich ins Detail und schicken Sie Kopien etwaiger vorhergehender Korrespondenz mit.

6. WAFFEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH IN UNGELADENEM ZUSTAND VERSCHICKT WERDEN.

Vergewissern Sie sich genau, dass das Rohr Ihrer Waffe leer ist, bevor Sie sie verschicken. **Wenn geladene Waffen an SAN Swiss Arms AG geschickt werden, müssen wir die Behörden informieren.**

7. Es soll KEIN anderes Zubehör an uns mitgeschickt werden.
8. Um den Service zu beschleunigen, geben Sie bitte für weitere Fragen eine Telefonnummer an, unter der Sie oder eine Person ihres Vertrauens tagsüber erreichbar sind.

2 Einleitung



GLG 40 / GGw04
Grenade Launcher Gun 40 mm / 40 mm Granatgewehr 04

2.1 Allgemeines

Das GLG 40 / GGw04 funktioniert als Einzellader, der durch das Vor- und Zurückschieben des Rohres nachgeladen wird.

Mit dem GLG 40 / GGw04 können sämtliche Granaten Kal. 40x46 mm der Patronenlänge 100 mm – 198 mm verschossen werden.

Es kann eingesetzt werden:

- im Direktschuss von 25m - 200m (aus gedeckter Stellung)
- gegen Punkt- oder Flächenziele

Mit dem GLG 40 / GGw04 kann:

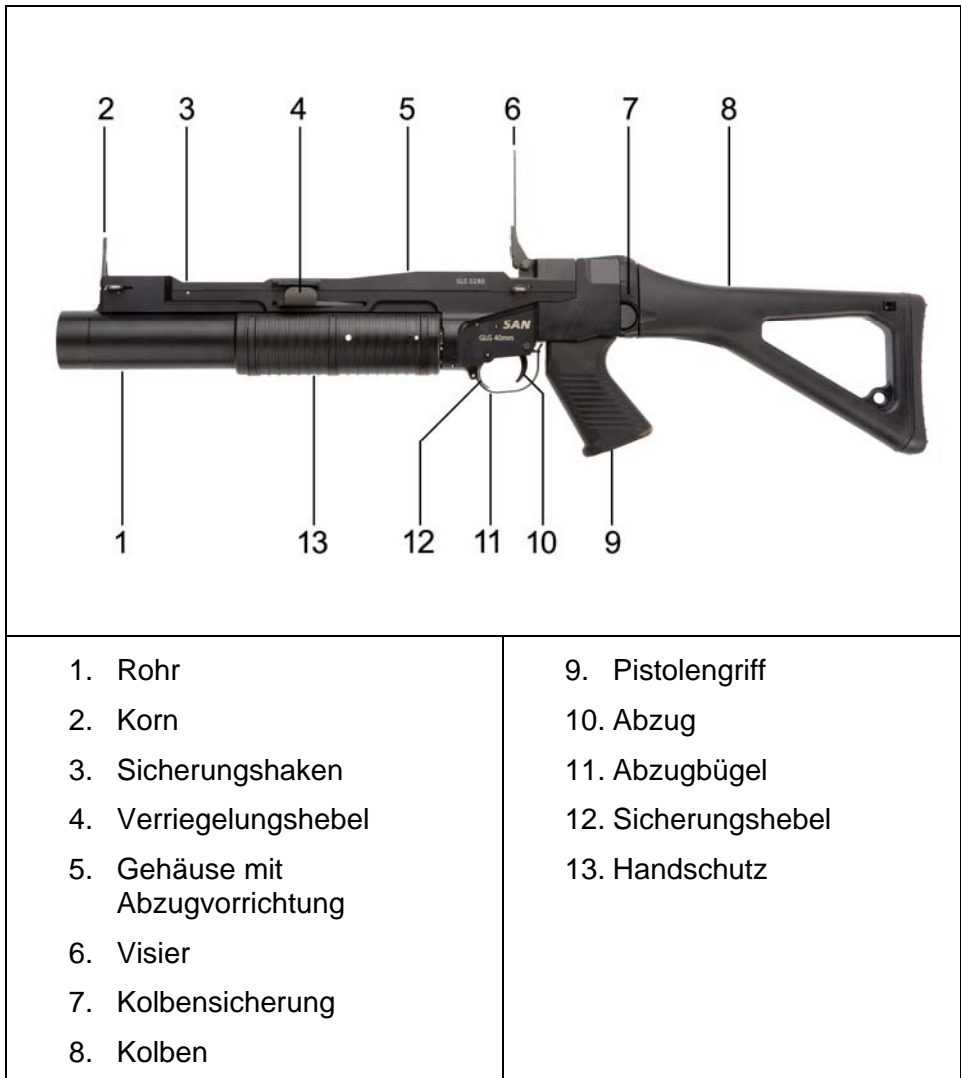
- frei ab Schulter
- aufgelegt aus der Deckung

geschossen werden.

Mit umgeklapptem Kolben darf in keinem Fall eine Granate verschossen werden.

2.2 Systembeschreibung

Die Bestandteile des GLG 40 / GGw04 sind:



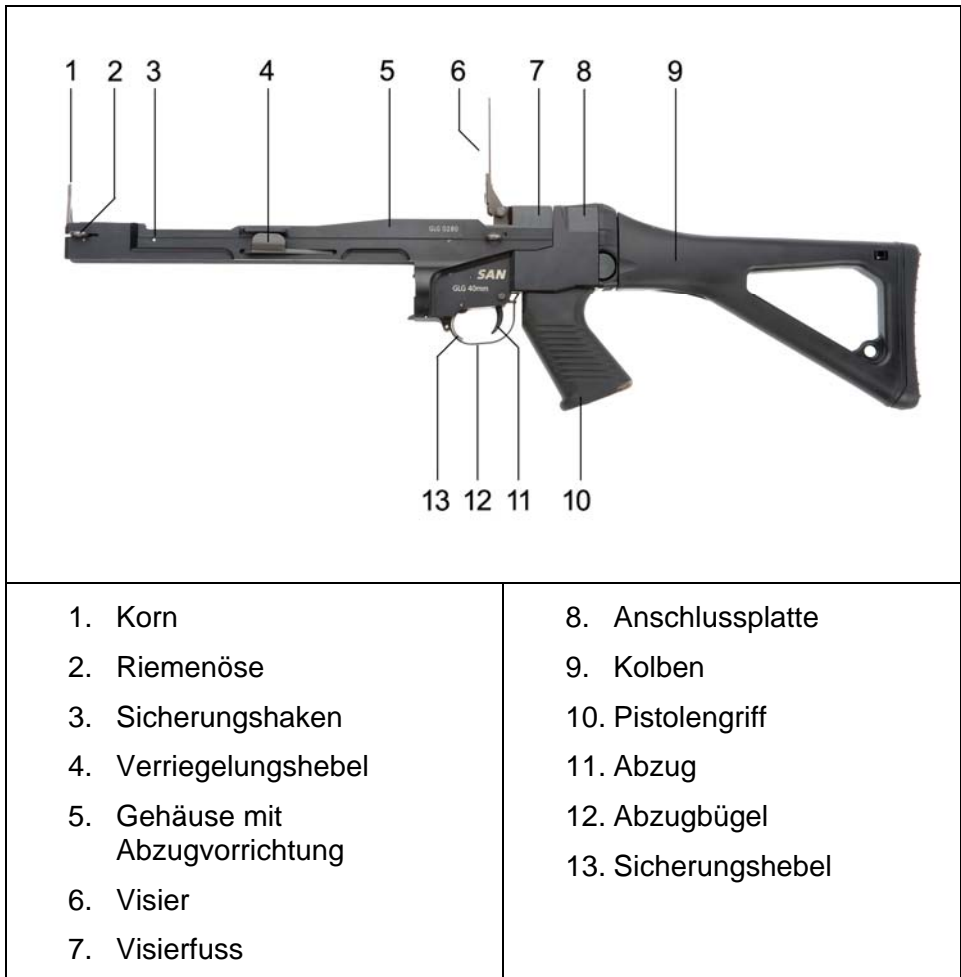
- 1. Rohr
- 2. Korn
- 3. Sicherungshaken
- 4. Verriegelungshebel
- 5. Gehäuse mit Abzugvorrichtung
- 6. Visier
- 7. Kolbensicherung
- 8. Kolben

- 9. Pistolengriff
- 10. Abzug
- 11. Abzugbügel
- 12. Sicherungshebel
- 13. Handschutz

2.2.1 Gehäuse mit Abzugvorrichtung, Kolben und Pistolengriff

Das Gehäuse dient zur Befestigung des Kolbens, des Pistolengriffes, der Visierung und zur Aufnahme des Rohres.

Die Abzugvorrichtung ist im Gehäuse integriert.



Rohr

Das Rohr besteht aus Handschutz, Rohr, Anschlagstange und Haltefedern.

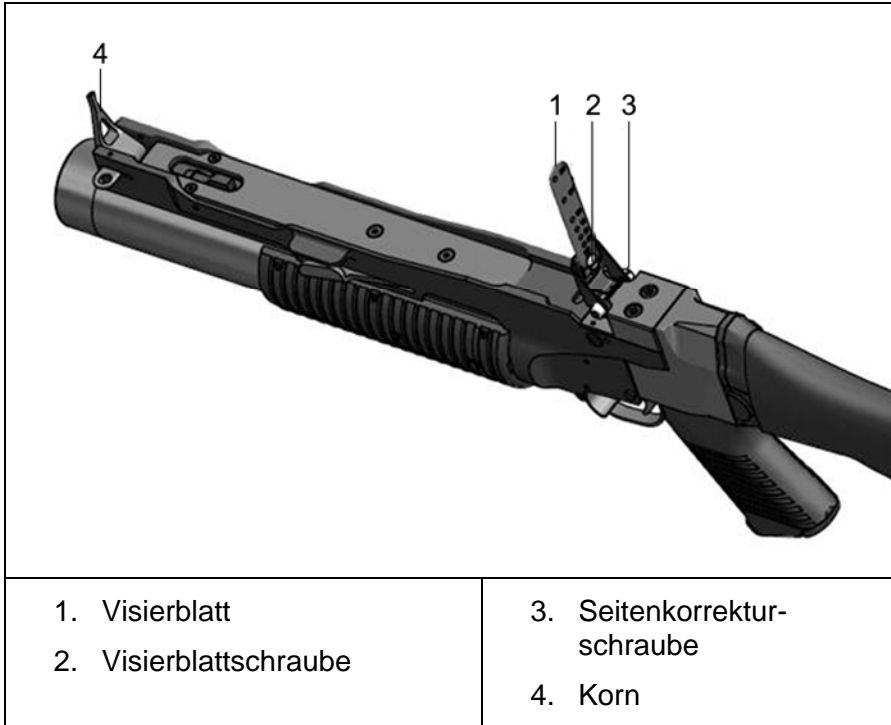


2.2.2 Visierung

Das Korn und Visier sind aufklappbar und am Gehäuse montiert.

Die sechs Löcher im Visierblatt dienen zur Distanzkorrektur 25 / 50 / 75 / 100 / 150 / 200 m

Das Visier hat eine Seitenkorrekturschraube und eine Visierblattschraube zur Höhenkorrektur.



2.2.3 Zubehör

Zu jedem GLG 40 / GGw04 gehört:

- ein Transportkoffer
- ein Putzzeug
- ein Fachreglement (Bedienungsanleitung)

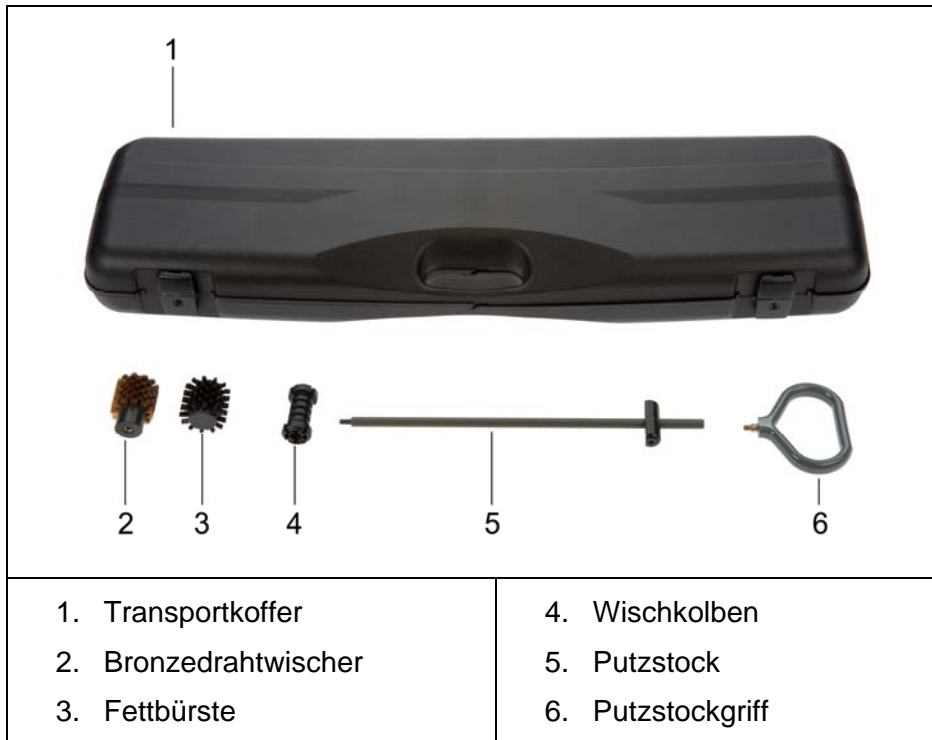


Abbildung 1 / Transportkoffer / Putzzeug

3 Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge	710 mm
Länge mit umgeklapptem Kolben	480 mm
Gesamtbreite	60 mm
Breite mit umgeklapptem Kolben	90 mm

Rohr:

Kaliber	40 mm
Rohrlänge gezogen	257 mm
Drall rechts	1200 mm
Anzahl Züge	6

Gewicht:

Gewicht ungeladen	2500 g
-------------------	--------

Visierung:

Visier	aufklappbares Korn-Diopter-Visier
Länge der Linie Diopter-Korn	333 mm
Visierüberhöhung	90 mm

Schussleistung:

Geschwindigkeit V_0	78 m/s +/- 5 m/s
-----------------------	------------------

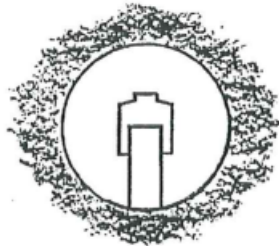
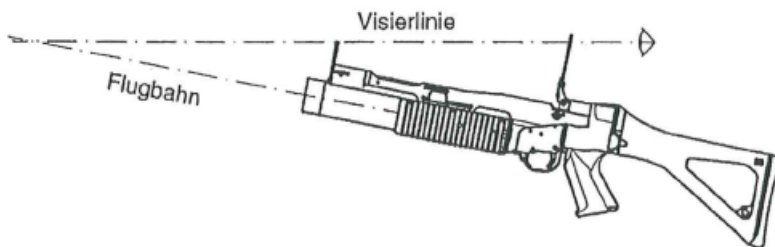
Technische Änderungen vorbehalten

4 Schiessen

ZIELEN

Zum Zielen werden Auge, das entsprechende Diopterloch des GLG 40 / GGw04-Visiers, Korn und Zielmitte auf eine Linie gebracht.

Es ist darauf zu achten, dass beim Zielen Diopterloch und Korntunnel genau zentriert werden.



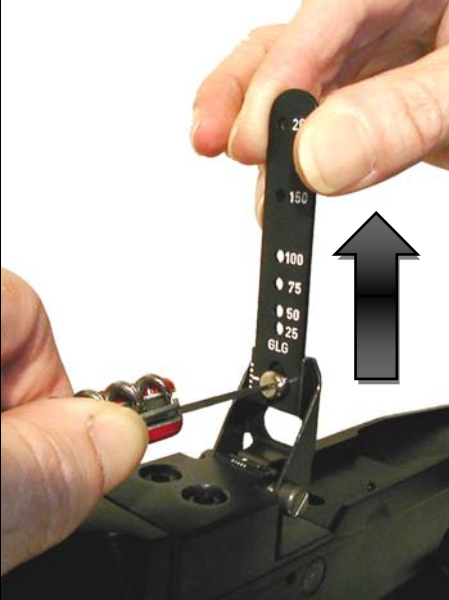
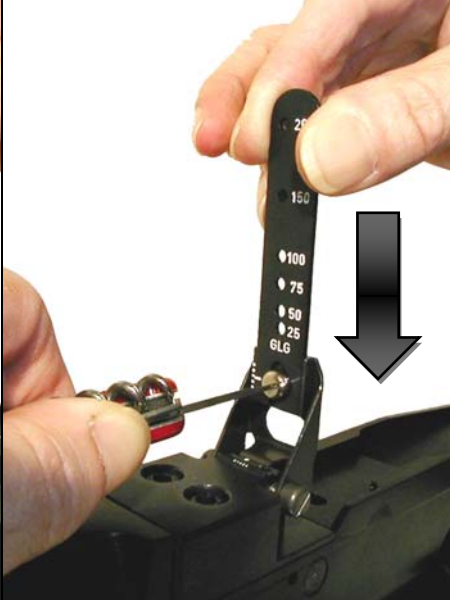
4.1 Korrigieren und Einschiessen

4.1.1 Korrigieren

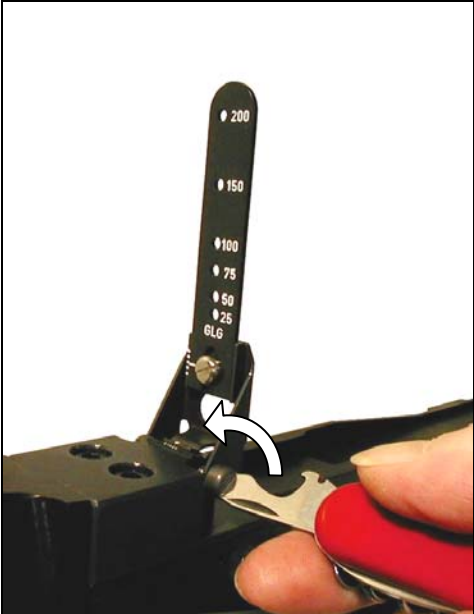
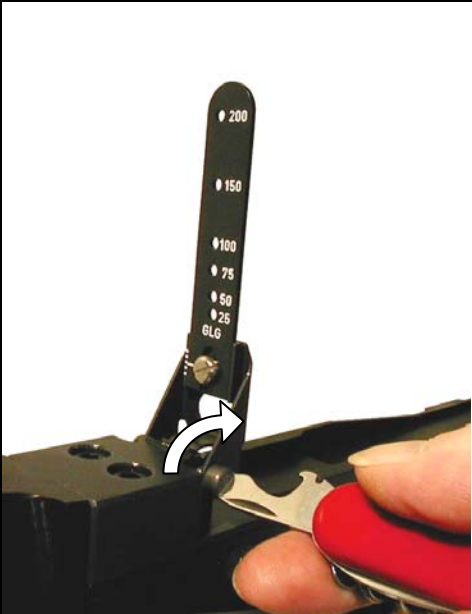
A) ALLGEMEINES:

1. Mit dem Korrigieren wird das GLG 40 / GGw04 in Übereinstimmung mit dem Visier gebracht
2. Beim Gefechtsschiessen wird in der Regel durch das Verlegen des Haltepunktes korrigiert
3. Allfällige Korrekturen in Höhe und Seite werden an der Visiervorrichtung vom GLG 40 / GGw04 mit Hilfe des Schraubendrehers des Taschenmessers vorgenommen
4. Die Höhenkorrekturskala ist mit einer 1,5 mm Einteilung, die Seitenkorrekturskala mit einer 1 mm Einteilung versehen

B) KORREKTUREN IN DER HÖHE:

Vorgehen bei Schusslage tief	Vorgehen bei Schusslage hoch
<ol style="list-style-type: none">1. Klemmschraube des Visierblattes lösen2. Visierblatt um das gewünschte Mass nach oben schieben3. Klemmschraube des Visiers festziehen	<ol style="list-style-type: none">1. Klemmschraube des Visierblattes lösen2. Visierblatt um das gewünschte Mass nach unten schieben3. Klemmschraube des Visiers festziehen
<p>Verschiebung Treffpunkt pro Strich</p> <p>auf 25 m = 9,6 cm</p> <p>auf 50 m = 19,2 cm</p> <p>auf 75 m = 28,8 cm</p> <p>auf 100 m = 38,4 cm</p> <p>auf 150 m = 57,7 cm</p>	
	

C) KORREKTUREN IN DER SEITE:

Vorgehen bei Schusslage links	Vorgehen bei Schusslage rechts
Seitenverstellerschraube im Gegenuhrzeigersinn drehen, bis sich das Visierblatt um das benötigte Mass verschoben hat	Seitenverstellerschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis sich das Visierblatt um das benötigte Mass verschoben hat
Verschiebung Treffpunkt pro Raste auf 25 m = 1,3 cm auf 50 m = 2,6 cm auf 75 m = 3,9 cm auf 100 m = 5,1 cm auf 150 m = 7,7 cm auf 200 m = 10,3 cm	
	

4.1.2 Einschiessen

Das Einschiessen erfolgt nach einem Rohrwechsel.

1. Höhen- und Seitenkorrektur in Mittelposition einstellen
2. Einschiessen auf eine Distanz von 50 m
3. Korrigieren siehe Ziffer 4.1.1

5 Sicherheitsvorschriften

2.1 Allgemeines

Für das Schiessen mit dem GLG 40 / GGw04 gelten in der Schweizer Armee die Sicherheitsvorschriften des Regl. 53.96/III d 40 mm Gewehraufsatz 97 zu Stgw 90.

6 Technische Bedienung

6.1 Laden, Entladen, Nachladen

6.1.1 Grundsätzliches

Sämtliche Manipulationen (Laden, Entladen, Nachladen) am GLG 40 / GGw04 können in gesichertem Zustand ausgeführt werden.

Befindet sich das GLG 40 / GGw04 jedoch in entspanntem Zustand (Zündstift abgeschlagen) und der Sicherungshebel auf Position "gesichert", kann das Rohr nicht geöffnet werden.

Zur Handhabung wird die Schiesshand am Pistolengriff gehalten (Finger nicht am Abzug). Alle Manipulationen am GLG 40 / GGw04 werden mit der anderen Hand ausgeführt.

6.1.2 Laden

1. Korn und Visier aufklappen
2. Entsichern
3. Verriegelungshebel drücken (Rohr springt etwas nach vorne)
4. Rohr bis zum Anschlag nach vorne schieben (manuelle und visuelle Kontrolle, ob Rohr auch frei ist)
5. Sicherungshebel nach hinten schwenken in gesicherte Position
6. 40 mm Granate bis zum Anschlag in Rohr einschieben
7. Rohr bis zum Anschlag zurückziehen und durch eine Gegenbewegung kontrollieren, ob dieses auch korrekt verriegelt ist

6.1.3 Laden von überlangen Granaten

1. Entsichern
2. Verriegelungshebel drücken (Rohr springt etwas nach vorne)
3. Rohr bis zum Anschlag nach vorne schieben (manuelle und visuelle Kontrolle, ob Rohr frei ist)
4. Sicherungshaken nach unten drücken bis Rohr noch weiter nach vorne geschoben werden kann
5. Sicherungshaken wieder loslassen und Rohr bis zum Endanschlag schieben
6. Sicherungshebel nach hinten in die gesicherte Position schwenken
7. 40 mm Granate bis zum Anschlag in Rohr einschieben
8. Rohr bis zum Anschlag zurückziehen und durch eine Gegenbewegung kontrollieren, ob dieses auch korrekt verriegelt ist

6.1.4 Entladen

1. Entsichern
2. Verriegelungshebel drücken (Rohr springt etwas nach vorne)
3. Rohr bis zum Anschlag nach vorne schieben (Granate oder leere Hülse wird selbsttätig nach unten ausgeworfen)
4. Manuelle und visuelle Kontrolle, ob Rohr frei ist
5. Rohr bis zum Anschlag zurückziehen und durch eine Gegenbewegung kontrollieren, ob dieses auch korrekt verriegelt ist
6. Waffe in eine sichere Richtung halten
7. Abzug betätigen
8. Sichern
9. Eventuell ausgeworfene Patrone aufnehmen, reinigen und versorgen
10. Korn und Visier abklappen

6.1.5 Entladen von nicht abgefeuerten überlangen Granaten

1. Sicherungshebel nach hinten schwenken in gesicherte Stellung
2. Verriegelungshebel drücken (Rohr springt etwas nach vorne)
3. Rohr bis zum Anschlag nach vorne schieben
4. Sicherungshaken nach unten drücken bis Rohr noch weiter nach vorne geschoben werden kann
5. Sicherungshaken wieder loslassen und Rohr bis zum Endanschlag schieben
6. 40 mm Granate wird selbstständig nach unten ausgeworfen. Granate versorgen
7. Manuelle und visuelle Kontrolle, ob Rohr frei ist
8. Rohr bis zum Anschlag zurückziehen und durch eine Gegenbewegung kontrollieren, ob dieses auch korrekt verriegelt ist
9. Waffe in eine sichere Richtung halten
10. Sicherungshebel nach vorne in die entsicherte Stellung schwenken
11. Abzug betätigen
12. Sichern
13. Korn und Visier abklappen

6.1.6 Nachladen

1. Verriegelungshebel drücken (Rohr springt etwas nach vorne)
2. Rohr bis zum Anschlag nach vorne schieben (leere Hülse wird nach unten ausgeworfen)
3. Manuelle und visuelle Kontrolle, ob Rohr frei ist
4. Sicherungshebel nach hinten in gesicherte Stellung schwenken
5. Neue Granate bis zum Anschlag in das Rohr einführen
6. Rohr bis zum Anschlag zurückziehen und durch eine Gegenbewegung kontrollieren, ob dieses auch korrekt verriegelt ist

7 Zerlegen

7.1 Zerlegung

- Für den Tagesparkdienst braucht das GLG 40 / GGw04 nicht demontiert zu werden
- Für den Grossparkdienst wird das GLG 40 / GGw04 demontiert
- 1. Verriegelungshebel drücken und Rohr vollständig öffnen
- 2. Sicherungshaken gedrückt halten und Rohr nach vorne aus Gehäuse ausfahren

7.2 Zusammensetzen

1. Sicherungshaken drücken
2. Rohr von vorne in die Gehäuseführung einfahren und bis zum Anschlag zurückziehen
3. Funktionskontrolle durchführen gemäss Ziffer 9.3

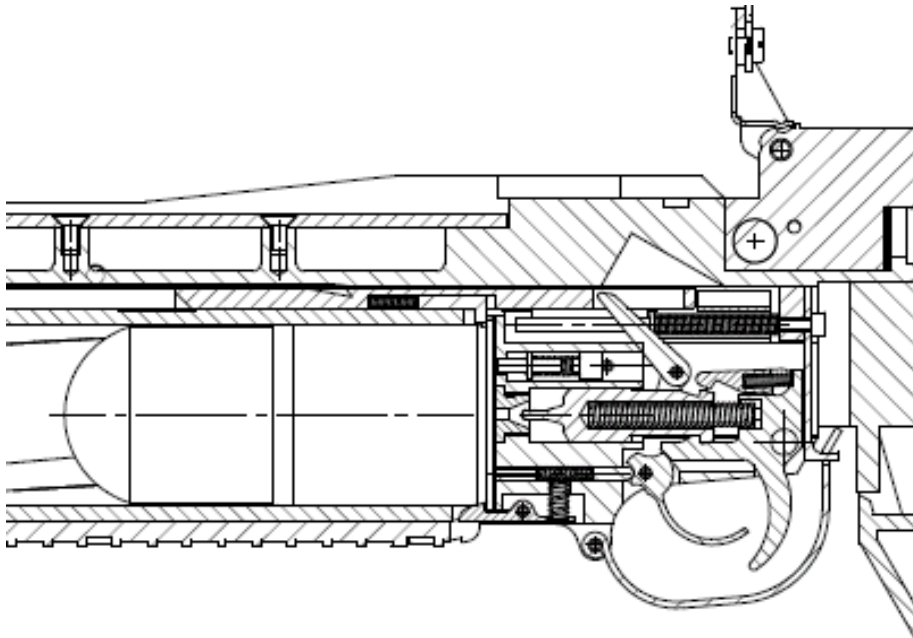
Weitere Zerlegungen dürfen nur durch ausgebildetes Fachpersonal (Waffenmechaniker) vorgenommen werden

8 Funktion

8.1 Schussbereitschaft

Im Moment der Schussbereitschaft ist das Rohr geschlossen und verriegelt.

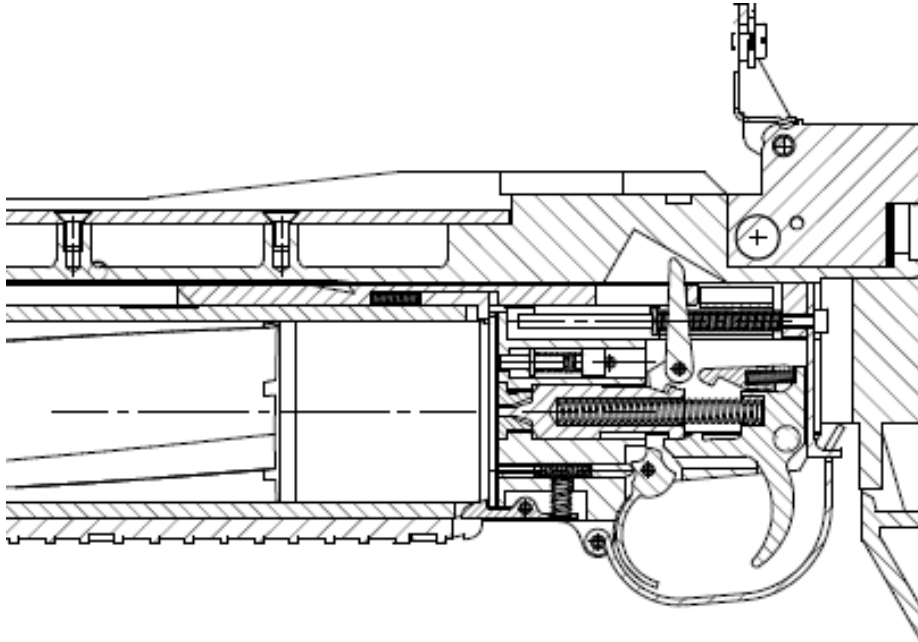
- Der Verriegelungshebel arretiert das Rohr in geschlossener Stellung
- In dieser Lage ist der Zündstift gespannt und gesichert



Waffe geladen, gespannt und gesichert

8.2 Schussauslösung

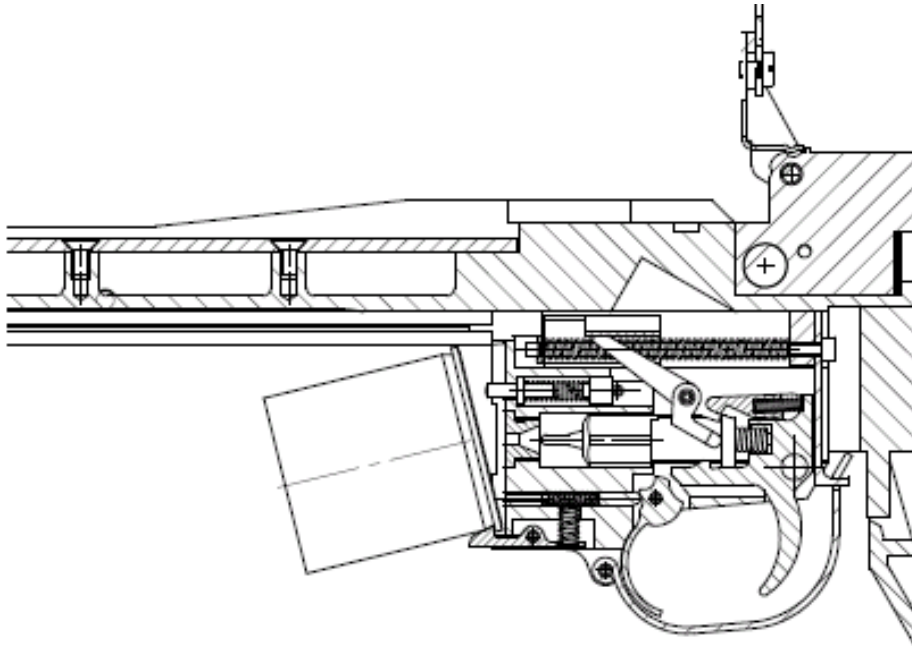
Bei entsicherter Waffe, wird durch Druck auf den Abzug, der Zündstift freigegeben. Dieser schlägt unter dem Druck der Zündstiftfeder gegen die Zündkapsel der Patrone und löst somit den Schuss aus.



Schussauslösung

8.3 Entriegelung und Vorlauf des Rohres

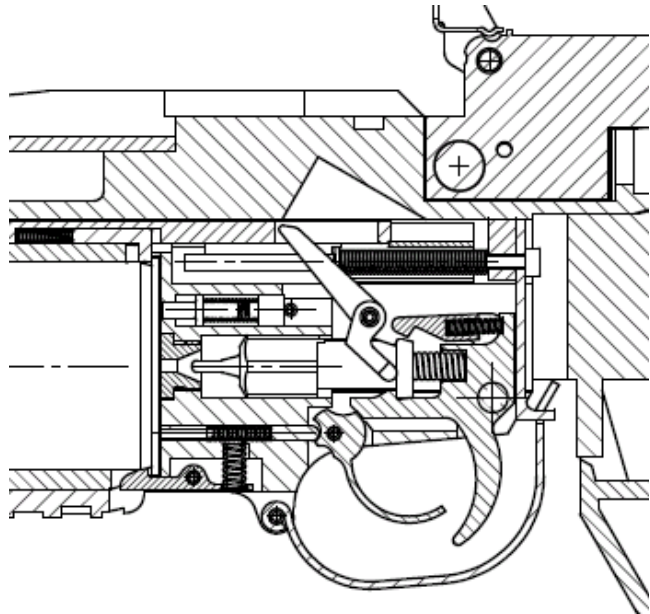
Den Verriegelungshebel betätigen (Rohr springt etwas nach vorne) und Rohr nach vorne schieben, wodurch die Hülse ausgeworfen wird.



8.4 Abzugfunktion

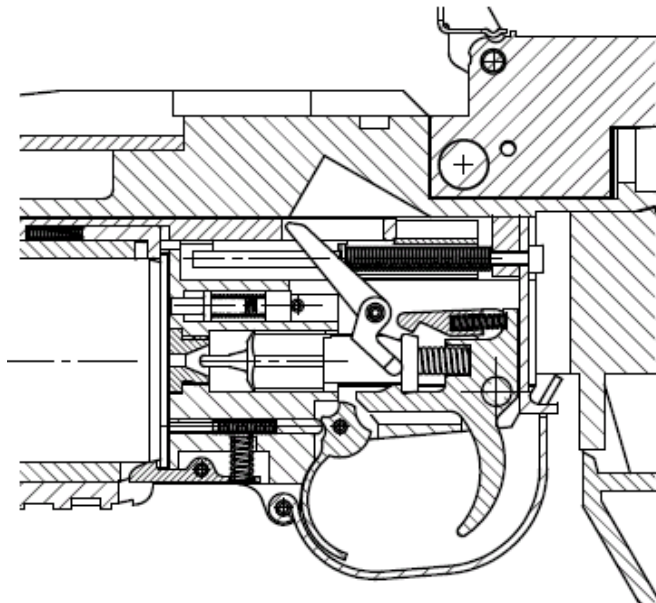
8.4.1 Abzugsvorrichtung gesichert

- Der Sicherungshebel ist nach hinten geschwenkt (gesichert)
- Der Sicherungshebel blockiert den Abzug



8.4.2 Abzugsvorrichtung entsichert

- Der Sicherungshebel ist nach vorne geschwenkt (entsichert)
- Der Sicherungshebel gibt den Abzug frei



9 Wartung

9.1 Parkdienst-Arten

- Tagesparkdienst TPD
- Grossparkdienst GPD

9.1.1 Tagesparkdienst

Der Tagesparkdienst ist durchzuführen, sofern nicht geschossen wurde und das GLG 40 / GGw04 trocken ist.

- GLG 40 / GGw04 entladen
- Waffe aussen reinigen
- Aussenliegende Teile leicht einfetten

9.1.2 Grossparkdienst

Der Grossparkdienst ist durchzuführen:

- bei nasser Witterung, auch wenn nicht geschossen wurde
- nach jedem Schiessen
- in Gefechtsphasen, sofern es die Lage erlaubt
- im Rahmen der Störungsbehebung gemäss Ziffer 10
- am Schluss eines Dienstes

VORGEHEN

1. GLG 40 / GGw04 entladen
4. Zerlegung durchführen gemäss Ziffer 7.1
5. Reinigung der Bestandteile
 - Gehäuse mit Abzugvorrichtung (mit Lappen)
 - Rohr vom Patronenlager her (mit Putzstock und Bronzedrahtwischer sowie Putznippel und Lappen)
6. Reinigung des Zubehörs
7. Zustandskontrolle der Einzelteile und Nummernkontrolle
8. Schmieren der Waffe gemäss Ziffer 9.2
9. GLG 40 / GGw04 zusammensetzen gemäss Ziffer 7.2
10. Funktionskontrolle gemäss Ziffer 9.3

9.2 Reinigungs- und Schmiervorschriften

9.2.1 Vor dem Schiessen

Vor dem Schiessen ist das demontierte Rohr vom Patronenlager her auszustossen (Putzstock mit Wischkolben und Lappen)

9.2.2 Nach dem Schiessen

Nach dem Schiessen ist das demontierte Rohr vom Patronenlager her mit dem gefetteten Bronzedrahtwischer mindestens zehnmal durchzustossen, damit die Pulver- und Geschossrückstände aufgeweicht und gelöst werden

9.2.3 Schmiervorschriften für den Grossparkdienst

1. Rohr und Patronenlager einfetten (Putzstock mit Fettbürste vom Patronenlager her)
2. Führungen am Rohr und Gehäuse einfetten
3. Gehäuse, Stossboden und alle äusseren Flächen mit einem fettgetränkten Lappen abreiben
4. Bewegliche Teile (Abzug, Abzugbügel, Zündstiftbohrung, Zündstift, Sicherungshebel, Anschlagstange, Sicherungshaken, Arretierhebel, Verriegelungshebel, Korn und Visier) leicht einfetten

9.2.4 Schmiermittel / Reinigungsmittel

Automatenfett	ALN 9150-335-4809
Waffenreinigungsol	ALN 9150-335-4606
Mikrolube	GBU Y 131 (Industrieschmierung, Abzugvorrichtung)



GLG 40 / GGw04 zerlegt

6.1 Allgemeines

Der Waffenmechaniker stellt die Reparaturen aller Waffen seines Zuständigkeitsbereiches sicher. Er muss in der Lage sein:

- Die Vorgesetzten und Kameraden bezüglich Wartung zu beraten
- Anhand von Reglementen und Katalogen alle anfallenden
- Arbeiten und Reparaturen an Waffen und Geräten entsprechend den Reparaturkompetenzen seiner Unterhaltsstufe auszuführen
- Die anfallenden Arbeiten innerhalb seines Arbeitsplatzes gewandt und sicher auszuführen
- Seine Kenntnisse über die Papierführung, den Reparaturablauf sowie die Beschaffung von Material zweckmässig einzusetzen.

6.2 Arbeitsreihenfolge für die Instandhaltung

1. Entladen gemäss Ziffer 6.1.4
2. Allgemeine Beurteilung (lesen der Reparatur-Etikette)
3. Funktionskontrolle gemäss Ziffer 9.3
4. Zerlegung gemäss 7.1
5. Reinigung der Bestandteile inklusive Rohr
6. Erweiterte Kontrolle gemäss 9.4
7. Defekte und fehlende Bestandteile gemäss Reparaturkompetenz ersetzen (Verwendung der Waffenmechanikerausrüstung oder Materialbeschaffung)
8. Schmieren nach Schmiervorschriften gemäss 9.2
9. Zusammensetzen der Waffe
10. Einstellarbeiten überprüfen ev. vornehmen
11. Funktionskontrolle gemäss Ziffer 9.3
12. Ausfüllen der Reparaturretikette, roter Teil (ausgeführte Arbeiten, verwendetes Material)
13. Schlusskontrolle durch Werkstattchef
14. Waffenausgang in der Reparaturkontrolle eintragen und visieren

BEMERKUNGEN:

- Periodisch Ergänzung der Waffenmechanikerausrüstung
- Bei Mängeln an Ersatzteilen kann im Kriegsfall oder auf besonderen Befehl aus mehreren defekten Waffen eine funktionstüchtige Waffe hergestellt werden

9.3 Funktionskontrolle

9.3.1 Waffe

Die Funktionskontrolle ist nach jeder Zerlegung durchzuführen.

1. Waffe entladen	<ul style="list-style-type: none">– Waffe entladen
2. Rohr	<ul style="list-style-type: none">– Entsichern– Gängigkeit, prüfen ob sich das Rohr bis zum Anschlag öffnen lässt– Rohr schliessen
3. Sicherungshaken	<ul style="list-style-type: none">– Gängigkeit, Rohr öffnen und bis zum ersten Anschlag schieben, Sicherungshaken drücken und an den zweiten Anschlag schieben, prüfen ob in beiden Positionen ein Anschlag vorhanden ist– Rohr schliessen
4. Abzugvorrichtung	<ul style="list-style-type: none">– Rohr öffnen, Sicherungshebel nach hinten schwenken (gesichert)– Rohr schliessen, Abzug betätigen– Der Zündstift darf nicht auslösen, der Abzug muss blockiert sein– Sicherungshebel nach vorne schwenken (entsichert), Abzug betätigen– Der Zündstift muss auslösen– Bei zurückgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen– Der Zündstift darf nicht auslösen– Abzug loslassen und erneut abdrücken– Der Zündstift muss auslösen
5. Sicherungshebel	<ul style="list-style-type: none">– Kontrolle des Betätigungswiderstandes– lässt sich der Sicherungshebel ohne Rastung betätigen, ist die Waffe durch den Waffenmechaniker oder das Zeughaus zu kontrollieren

6. Korn und Visier:	<ul style="list-style-type: none">- Gängigkeit prüfen- Einrastung überprüfen, Korn und Visier müssen sauber in den Endstellungen einrasten.- Festsitz Visierblatt kontrollieren
7. Kolben	<ul style="list-style-type: none">- Gängigkeit prüfen (Kolben und Kolbensicherung)- Einrastung der Kolbensicherung überprüfen

9.4 Erweiterte Kontrolle

9.4.1 Allgemeines

Die erweiterte Kontrolle hat den Zweck, die Einsatzbereitschaft der Waffe und die Funktionssicherheit der wichtigen Teile zu gewährleisten. Sie wird durchgeführt:

- zur Feststellung von Störungsursachen;
- bei Instandstellungen und Reparaturen;
- auf besonderen Befehl

Für die erweiterte Kontrolle ist die Zerlegung auszuführen, die Waffe zu reinigen und zu entfetten.

Die erweiterte Kontrolle dient auch als Teilkontrolle an den entsprechenden Hauptgruppen.

Normalerweise wird die erweiterte Kontrolle durch den Waffenmechaniker ausgeführt.

Vor dem Zusammensetzen ist die Schmierung gemäss den Schmiervorschriften Ziffer 9.2.3 durchzuführen.

9.4.2 Durchführung der erweiterten Kontrolle

Die Bestandteile sind zu kontrollieren auf:

- Oberfläche, Abnützungen
- Deformationen, Beschädigungen
- Risse, Brüche, Zustand der Verbindungen (Vernietungen, Stauungen)
- Vollständigkeit
- Nummerngleichheit

9.4.3 Rohr

1. Rohrinneses und Patronenlager	Von beiden Seiten her kontrollieren und beurteilen (Rohrzustand)
2. Rohrkaliber	Mit Kontrolldorn von Patronenlagerseite her kontrollieren
3. Anschlagstange	Stauchung kontrollieren (Festsitz)
4. Anschlagschieber	Auf Gängigkeit prüfen
5. Haltefeder	Bei einer Neigung von 45° nach oben mittels Manipulierpatrone Haltekraft prüfen
6. Handschutz	– Festsitz und Zustand kontrollieren – Vollzähligkeit der Klammern kontrollieren

9.4.4 Gehäuse mit Abzugvorrichtung, Kolben und Pistolengriff

1. Gehäuse	Zustand, Risse, Beschädigungen und Deformation kontrollieren
2. Auszieher	Zustand, Federung kontrollieren
3. Ausstosser	Zustand, Gängigkeit bis Stossboden bündig
4. Verriegelungshebel	Zustand, Gängigkeit
5. Sicherungshebel	Sicheres Einrasten in den beiden Positionen
6. Abzugsachse	Splint überprüfen
7. Abzugbügel	Deformation, Festsitz
8. Kolben	Gängigkeit, Beschädigungen und Einrastung kontrollieren
9. Pistolengriff	Beschädigungen; Festsitz

9.4.5 Korn und Visier

1. Korn	Gängigkeit, Beschädigungen und Einrastung in beiden Positionen kontrollieren
2. Visier	Gängigkeit, Beschädigungen und Einrastung in beiden Positionen kontrollieren

9.4.6 Zubehör

1. Putzzeug	Zustand der Einzelteile kontrollieren, nach Bedarf retablieren
2. Transportkoffer	Zustand

10 Störungen und deren Behebung

10.1 Allgemeines

Vor jeder Störungsbehebung muss ein Entladen (gemäss 6.1.4) durchgeführt werden.

10.2 Behebung von Störungen

Kontrollliste für Funktionsstörungen am GLG 40 / GGw04

Störungen	Ursachen	Mögliche Massnahmen
Granate kann nicht abgefeuert werden	<ul style="list-style-type: none">– Sicherungshebel in gesicherter Stellung– Zu viel Öl oder Wasser im Stossboden– Schmutz und/oder Pulverrückstände in Zündstiftbohrung– Schmutz im Steuer-schlitz der Anschlagstange– Defekte Munition	<ul style="list-style-type: none">– Sicherungshebel entsichern– Reinigen (gemäss 9.1.2)– Reinigen (gemäss 9.1.2)– Reinigen (gemäss 9.1.2)– Neue Munition verwenden
Kein Auswurf	Hülse steckt im Rohr	Hülse mit Putzstock entfernen Auszieher überprüfen, bei Defekt ersetzen

<p>Granate kann nicht ins Rohr eingeführt werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche oder defekte Munition – Schmutz im Patronenlager 	<ul style="list-style-type: none"> – Munition austauschen – Rohr und Patronenlager reinigen
<p>Rohr kann nicht verriegelt werden</p>	<p>Niederhalter oder Abzugmechanismus falsch montiert</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Reinigen (gemäss 9.1.2) – Reparatur durch Werkstatt

10.2.1 Verhalten bei Störungen

- Wenn das GLG 40 / GGw04 in folge einer Störung nicht mehr schießt, ist folgendermassen vorzugehen:
 - a. Rohr ca. 2 cm öffnen und wieder schliessen (Kontrolle durch eine Gegenbewegung, ob das Rohr korrekt verriegelt ist.
 - b. Erneute Schussabgabe
- Sofern das GLG 40 / GGw04 noch nicht funktioniert:
 - a. In Deckung gehen
 - b. Nachladen mit neuer 40 mm Granate
 - c. Erneut in Stellung gehen und feuern
- Kann eine Waffe durch den Schützen oder dessen Vorgesetzten nach Vorschriften des entsprechenden Reglements nicht entladen oder entstört werden, ist der Waffenmechaniker beizuziehen.
- Der Waffenmechaniker handelt stets nach dem Grundsatz: "Zuerst überlegen, dann handeln".
- Eine Waffe muss in der Stellung belassen werden, solange sie geladen ist.
- Durch geschickte Fragestellung an den Schützen oder dessen Vorgesetzten und eigene Beobachtungen stellt der Waffenmechaniker eine Diagnose und versucht zielgerichtet, so die Störungsursache zu finden (Auswurf-, Zünd- und allgemeine Störungen).
- Unnötige Leute und Zuschauer sind wegzuweisen, damit in Ruhe und überlegt gearbeitet werden kann.
- Solange die Waffe geladen ist, darf niemand ausser dem Waffenmechaniker an der Waffe manipulieren. Dies gilt für jedermann, gleich welchen Grades.
- Bei Unklarheiten nimmt der Waffenmechaniker seine Fachreglemente zu Hilfe, oder er wendet sich an seinen fachtechnischen Vorgesetzten.

11 Anhang

11.1 Liste der Einzelteile GLG 40 / GGw04

Pos.	Bezeichnung	Ident. Nr.	Anz. Pro Gerät
1	Gehäuse	34 550 871	1
2	Rohr komplett	34 550 960	1
3	Anschlussplatte	34 550 873	1
4	Visierfuss	34 550 874	1
5	Spannstift 2x24	34 550 950	2
6	Sicherungshaken	34 550 903	1
7	Drehfeder	34 550 932	1
8	Passkerbstift 3x34 bearb.	34 550 941	1
9	Riemenöse	34 550 878	1
10	Bolzen	34 550 879	1
11	Abdeckblech	34 550 875	1
12	Senkschraube M3x6	34 550 814	2
13	Senkschraube M4x8	34 557 338	2
14	Verriegelungshebel	34 550 906	1
15	Druckfeder	34 550 935	1
16	Passkerbstift 5x16	34 550 951	1
17	Rastbolzen	34 550 880	1
18	Klappkorn	34 550 881	1
19	Druckfeder	34 550 882	1
20	Gewindestift bearbeitet.	34 550 883	1
21	Zylinderstift	34 553 531	1
22	Auszieher	34 550 915	1
23	Spannstift 2.5x12	34 550 946	1
24	Druckfeder	34 550 940	1
25	Ausstosser	34 550 914	1
26	Druckfeder	34 550 936	1
27	Spannstift 2.5x24	34 550 942	3
28	Zentrierstück	34 550 902	1
29	Arretierbolzen	34 550 916	1
30	Druckfeder	34 550 939	1
31	Spannstift 3x10	34 550 945	1
32	Sicherungshebel	34 550 917	1
33	Gewindestift	34 550 813	1
34	Zündstift	34 550 911	1
35	Druckfeder	34 550 938	1
36	Abzugzunge	34 550 909	1
37	Fanghebel	34 550 910	1
38	Feder	34 550 641	1
39	Abzugachse	34 550 910	1
40	Splint 1.6x10	34 550 949	1

Pos.	Bezeichnung	Ident. Nr.	Anz. Pro Gerät
41	Spannhebel	34 550 912	1
42	Pistolengriff	34 555 801	1
43	Niederhalter komplett	34 550 920	1
44	Abzugbügel	34 550 918	1
45	Spannstift 3x16	34 550 947	1
46	Abschlussplatte	34 550 919	1
47	Visierblatt GLG 40 mm	34 550 858	1
48	Visierblatthalter komplett	34 550 987	1
49	Distanzstück	34 550 913	1
50	Visierblattschraube M4x5	34 550 988	1
51	Spannstift 1.5x8	34 550 051	1
52	Zylinderschraube M3x8	34 550 931	1
53	Seitenverstellerschraube	34 550 983	1
54	Begrenzungsring	34 550 986	1
55	Deckel	34 555 471	1
56	Sicherungsmutter	34 555 062	1
57	Tellerfeder 10/5.2x10	34 555 071	1
58	Kolbenachse	34 553 681	1
59	Kolben	34 553 011	1
60	Zylinderschraube M6x50	34 550 889	1
61	Zylinderschraube M6x45	34 550 885	2
62	Namensplättchen	34 555 541	1
63	Putzstockgriff	34 550 979	1
64	Putzstock	34 550 976	1
65	Schlagenergieadapter	34 550 970	1
66	Bronzedrahtwischer	34 550 997	1
76	Wischkolben	34 550 998	1
68	Fettbüste	34 550 996	1
69	Tragkoffer zu GLG 40 / GGw 04	34 550 863	1
70	Feder zu Kolbensicherung	34 553 141	1
71	Kolbensicherung	34 553 131	1
72	Handschutz	34 550 962	1
73	Anschlagstange	34 550 963	1
74	Anschlagschieber	34 550 964	1
75	Druckfeder	34 550 965	1
76	Haltefeder	34 550 966	2
77	Niet	34 550 967	2
78	Rohr	34 550 968	1
79	Bolzen	34 550 969	2
80	Klammer	34 550 975	3
81	Schieberführung *	34 550 937	1
82	Feder *	34 550 923	2
83	Schieber *	34 550 924	1
84	Zylinderstift zu Kolbensicherung 2.5x25	34 553 531	1

Die mit * bezeichneten Teile sind nicht als Ersatzteil erhältlich

